

# Älter werden, rüstig bleiben - Ein Gewinn für die ganze Gesellschaft

**FBP-Seniorentreffen** Es lag wohl an der programmatischen Neuausrichtung der Veranstaltung und am mit Spannung erwarteten Hauptreferenten des Nachmittags, dem Soziologen Peter Gross, dass dem ersten Jahrestreffen der FBP-Senioren am Sonntag ein randvoller Besucher-saal zuteil wurde.

VON JOHANNES MATTIVI

«Volksblatt»-Leser wussten bereits von der donnerstäglichen Grosseauf-lage ziemlich genau, was sie am Sonntag im kleinen Saal des SAL in Schaan erwarten würde: Ein un-gewöhnlicher Vortrag eines ausserge-wöhnlichen St. Galler Soziologie-professors, der das Thema «Älter werdende Gesellschaft» für einmal nicht aus der sattsam bekannten Jammerperspektive «Wir haben zu wenige Kinder», «Unsere Gesell-schaft stirbt aus», «Das Rentensystem bricht zusammen», «Das Ge-sundheitssystem wird so viele Alte bald nicht mehr verkraften kö-nen», «Wir bekommen Nachwuchs-probleme auf dem Arbeitsmarkt und überhaupt bei Fachkräften» oder «Wer zahlt zukünftig noch Er-werbs- und Einkommenssteuer ins System und wie viele langlebige Rentner ziehen immer mehr raus?» betrachten würde. Wer das gross-formatige Interview mit Peter Gross im «Volksblatt» vom Donnerstag be-reits gelesen hatte, wusste: Hier kommt ein Mann, der mit vielen My-then und Halbwahrheiten zum Thema «Älter werden» und den ständig beschworenen Bildern mit «halblee-ren Gläsern» beim Thema aufräu-



Der Soziologe Peter Gross befasste sich beim FBP-Seniorentreffen auf ungewöhnliche Weise mit dem Alter. (Foto: P. Trummer)

men würde und für einmal konse-quent die Perspektive der «halbvol-len Gläser» einnehmen würde. Denn dass die älter werdende Gesellschaft und die höhere Lebenserwartung auch viele Chancen bergen, wollte man schon lange einmal hören - nicht nur als älter werdender Mensch mit höherer Lebenserwar-tung, sondern auch als gesell-schaftspolitisch denkender Mensch jeglichen Alters, der sich Gedanken um die Zukunft des Sozialgefüges im Staate macht.

## Witzig, lehrreich, optimistisch

Und so lehnte der rüstige 74-jährige Soziologieprofessor Peter Gross denn im Hauptteil des Programms auch lässig auf der Bühne am Steh-tisch, liess mit einem Augenzwin-ker das strenge Rednerpult links liegen, weil so ein Pult nur für gros-se und gewichtige politische Ansa-

gen diene, und plauderte einfach aus dem Nähkästchen seines Fachge-biets und seiner Forschungen. Und zwar so beeindruckend locker und dabei auf den Punkt gebracht, dass es ganz still wurde im Saal. Denn jeder merkte: Dieser Mann hat etwas zu sagen, und man hört gerne, was er sagt, weil bei fast jedem seiner ge-witzt und intelligent formulierten Sätze ein «Aha»-Erlebnis dabei war. Etwa so: Liechtenstein gehöre neben seinen beiden Nachbarländern zu den Weltmarktführern beim Thema Lebenserwartung. Eine tolle Sache, denn in früheren Generationen vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert hinein galt: Du wirst in ein unkom-fortables Leben mit mühsamer Ar-beit auf dem Feld oder später in Fab-riken, mit mangelhafter Ernäh-rungslage, mangelhaften Behausun-gen, schlechter medizinischer Ver-sorgung, spärlicher allgemeiner Inf-

rastruktur, unausrottbaren Krank-heiten hineingeboren - du schufstest oft schon als Kind ohne Schulbil-dung, als junger Erwachsener schuf-test du weiter, heiratest (vielleicht), bekommst viele schwer zu ernäh-rende Kinder und dann stirbst du früh eines plötzlichen Krankheits-todes. Und heute? Heute ist die Lage für alle besser, die Menschen leben länger, die Generationen können sich begegnen, die Gesellschaft ist reicher und gesünder, Kinder wer-den wertvoller, Ältere sind länger rüstig - und der demografische Wan-del entpuppt sich als Chance zum ersten echten Umbau der Gesell-schaft in eine nachhaltigere Zukunft mit mehr Vergangenheit. Nach ein-einhalb lehrreichen Stunden - ge-witzt und ohne Zeigefinger, nach-denklich und optimistisch - gabs für Peter Gross zu Recht einen Riesen-applaus im Saal.

# Jahrestreffen der FBP-Senioren

**Treffen** Im Kleinen Saal in Schaan kamen am Sonntag die Senioren der FBP zu ihrem Jahrestreffen zusammen. Neben dem persönlichen Austausch auch mit den neuen Gemeinderatskandidaten stand der Vortrag des bekannten Schweizer Soziologen und Buchautors Peter Gross im Mittelpunkt des Geschehens. Für das musikalische Programm sorgte die Seniorenmusik.



Ein zentrales Thema des Referenten Peter Gross: Die immaterielle Altersvorsorge ist ebenso wichtig wie die materielle. (Fotos: Paul Trummer)



Im Gespräch: Regierungsrätin Aurelia Frick und Landtagspräsident Albert Frick.



Elfried Hasler, Markus Büchel, Aurelia Frick, Albert Frick, Mauro Pedrazzini und Referent Peter Gross.



Ewald Ospelt, Emerita Büchel, Helmuth Büchel, Vorsteherkandidat Hansjörg Büchel (Balzers).



Maria Traub, Triesens Vorsteher Günter Mahl, Bruno Meyer, Herbert Risch und Norbert Batliner.



Gerhard Biedermann und Peter Banzer (Gemeinderatskandidat in Triesen).



Esther Büchel (Gemeinderatskandidatin Ruggell), Rainer Gopp, Maria Kaiser-Eberle (Vorsteherkandidatin Ruggell) und Altvorsteher Walter Beck.